

A RACE IN SPACE – FESTIVAL IN LUZERN, 26.2. – 1.3.2020



Le String Blö

FOTO: PD/ZVG

Das Festival "A Race In Space" bringt Ende Februar 2020 einige hochkarätige Musikerinnen und Musiker aus der Improvisationsszene von Chicago nach Luzern. Auch einheimische Bands stehen auf der Bühne. Initiiert wurde der Anlass vom Musiker Christoph Erb und der Künstlerin Sabina Oehninger.

Das Festival "A Race In Space" bringt Musik und Kunst zusammen. Die Konzerte finden im Neubad und in kleinen Kunst-Off-Spaces statt. Zum Auftakt spielt der Bratschist Frantz Loriot ein Solo-Konzert im Elephanthouse, wo auch Werke des Künstlerduos Sonnenzimmer aus Chicago gezeigt werden.

Das Trio Hear in Now versammelt die drei Streicherinnen Tomeka Reid (Cello), Mazz

Swift (Violine) und Silvia Bognesi (Kontrabass). Sie improvisieren auf kompositorischen Vorlagen und durchqueren bluesige, jazzige und avantgardistische Soundfelder. Mit Le String Blö steht eine einheimische Formation um die beiden Saxophonisten Sebastian Strinning und Lilo Blöchliger auf der Bühne. Ihre druckvollen Eskapaden, gepowert von einer Rhythm-Section mit verzerrtem Fender Rhodes Sound (Roberto Domeniconi), sind ein Markenzeichen.

Am zweiten Festivaltag eröffnet das Duo Ayako Kato und Jason Roebke. Die Tänzerin und der Bassist arbeiten seit 20 Jahren zusammen, Roebke ist einer der gefragtesten Bassisten der Chicago-Szene. Ein interessantes Format ist das Lightbox Orchestra des Cellisten Fred Lonberg-Holm, der als "conductor" den Sound mit Lichtern und Karten steuert. Am Festival wird das Orchester mit Musikerinnen und Musikern aus Chicago und Luzern zusammengesetzt. Stets ein Ereignis sind die Konzerte der Joshua Abrahams Natural Information Society: Mit dem dunklen Puls von Gimbri (marokkanische Laute) sowie Bassklarinette, Harmonium und Schlaginstrumenten werden hypnotische Klangstrukturen erschaffen.

Magda Mayas ist eine Pianistin, die mit Präparationen und erweiterten Spieltechniken den Soundkosmos des Pianos auslotet. 2017 hörte man sie im Duo mit Tony Buck am Jazz Festival Willisau. An der Musikhochschule Luzern betreut sie in Nachfolge von Christoph Baumann den Schwerpunkt Improvisation. Ein starkes

Statement aus Chicago ist die Band des Schlagzeugers Michael Zerang. Seine Band The Blue Lights mit erfahrenen "Cracks" aus dem zeitgenössischen Jazz- und Improvisationstiegel von Chicago spielen Kompositionen, die von amerikanischem Jazz und Middle-Eastern-Musik beeinflusst sind.

Den Ausklang am Samstag macht das Westschweizer Trio La Truffa mit Louis Schiold (b), Lionel Friedli (dr) und dem Rapper Abstral Compost. Das Festival endet am Sonntag mit einer Stummfilmvertonung durch die Musiker Raphael Loher (p), Marc Unternährer (tuba) und Roland Bucher (dr, noise table) sowie einer transkontinentalen Jam-Session im Mullbau.

Der Brückenschlag Chicago-Luzern hat schon eine kleine Tradition. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Luzern-Chicago betreibt Luzern in Chicago ein rege besuchtes Atelier. Die ersten Austauschprojekte mit Musikern aus Chicago organisierte der Tuba-Spieler Marc Unternährer. Daraus resultierte unter anderem das Projekt Chicago Luzern Exchange mit der CD "Several Lights" (Delmark Records, 2005).

Nach seinem Atelieraufenthalt 2011 wurde der Saxophonist Christoph Erb zu einem wichtigen Exponenten für den musikalischen Austausch. Auf seinem Label "Veto Records" hat er zahlreiche Chicago-Projekte veröffentlicht. Erb war wiederholt mit Musikern aus Chicago in den USA und in Europa auf Tour und veranstaltete in Luzern zweimal das Veto Records-Festival und 2014 die "Lila Tage" im Südpol. www.araceinspace.ch

19. BEJAZZ WINTERFESTIVAL, 16. – 18.1.2020

Der Berner Verein BeJazz macht mit der 19. Ausgabe des BeJazz Winterfestivals den Auftakt zu einer vielversprechenden Festivalsaison 2020. Vom 16. bis 18. Januar sind acht stilistisch nicht immer eindeutig zu klassierende Musikprojekte und fünf Albumtaufen zu erwarten. Das Festival hält für fast jeden Geschmack etwas parat.

Das in der Schweiz und Deutschland bekannte Kaleidoscope String Quartet KSQ feiert mit seinem Konzert gleich zu Beginn des Festivals sein zehntes Jubiläum. Das Quartett bestehend aus zwei Violinisten, einem Bratschisten und einem Cellisten würde sich wohl am ehesten in der Schublade des Kammerjazz wiederfinden. Das Repertoire, das hauptsächlich aus Eigenkompositionen von Geiger Simon Heggendorf und Bratschist David Schnee besteht, vereint klassische Musik und Jazz.

Der erste Festivalabend ist ausserdem für die Darbietung des international geprägten Ensembles Diagonal reserviert. Dieses steht unter der Leitung des französischen Pianisten Jean-Christophe Cholet und führt ein auf Jazz-Fusion basiertes Programm "Back In Tunisia" im Gepäck. Es ist die Fortsetzung von "Nights In Tunisia" von 2011, das stilistisch zwischen Musik und Gesang aus der arabischen Welt und Rhythmen aus dem zeitgenössischen Jazz oszilliert.

Am Folgeabend nimmt gleich zu Beginn das Pianotrio Berg – bestehend aus dem Appenzeller Fabian Müller am Klavier, dem Meiringen Kaspar von Grünigen am Bass und Schlagzeuger Øyvind Hegg-Lunde aus der norwegischen Region Sogne Og Fjorde – das Szepter in die Hand mit seinem nordeuropäisch-schweizerisch-folkloristisch angehauchten Jazz. Es folgt das Urgestein-Pianotrio Feigenwinter Oester Pfammatter, das nach einer zehnjährigen Pause mit der Albumtaufe "The Edge" das Comeback feiert. Das Trio setzt sich mit der Gleichzeitigkeit von Alt und Neu auseinander, das Ganze nach altbewährter, routinierter Manier. Schliesslich ist da noch Joon, bestehend aus Matthieu Michel an der Trompete, Sara Oswald am Cello, Stefan Aeby am Piano und Patrice Moret

am Bass. Vorgesehen ist ein kammermusikalisches Repertoire, das den Fokus auf den Klang und die Melodie legt und ganz ohne Rhythm Section auskommt.

Fussyduck, die Gewinnerband des BeJazz TransNational Wettbewerbes 2019, läutet den Abschlussabend des Jazzfestivals ein. In diesem multinationalen Projekt kommen Streichinstrumente mit Blasinstrumenten zusammen und sorgen für eine gehörige Portion Groove. Ein etwas anderes Timbre ist mit dem Auftritt der Genfer Harfenistin Julie Campiche vorgesehen, das neben der musikalischen Darbietung auch eine akrobatische vorsieht. Vanessa Pahud, eine Trapez-Akrobatin, begleitet die akustische Szenerie, die eine Welt zwischen Traum und Realität darstellt. Das kontrastreiche Festivalprogramm findet seinen Abschluss mit dem Projekt Shijin, angelehnt an ein orientalisches Symbol, das die Hüter der vier Himmelsrichtungen darstellt. Die vier Bandmitglieder Jacques Schwarz-Bart am Tenorsaxophon, Malcolm Braff am Klavier, Laurent David am Elektrobass und Stéphane Galland am Schlagzeug verkörpern die Tugenden dieser Symbolik. Zu erwarten ist eine energiegeladene Performance.

Luca D'Alessandro

BeJazz Club, Vidmarhallen, Könizstrasse 161
3097 Bern-Liebefeld
www.bejazz.ch



Kaleidoscope String Quartet

FOTO: PD/ZVG

TASTENTAGE KLOSTERS 10. – 13.4.2020

Alle zwei Jahre verwandelt sich Klosters über Ostern in das Zentrum der Tastenmusik. Zwölf Konzerte präsentierten verschiedene Strömungen des Jazz, Cross-over zur Volksmusik, Weltmusik und Klassik.

Eine Piano-Nocturne im Atelier, ein Trio-Konzert im Kulturschuppen, ein Pianist mit Kammermusikensemble in der Kirche, ein Quartett mit Akkordeon in der Schlosserwerkstatt oder ein Schwyzerörgeltrio auf dem Bauernhof: Aussergewöhnliche Momente sind garantiert. Dieses Jahr konnte das Team um Christof Hegi unter anderem Stars wie David Hellbock, den Finnen Iiro Rantala, den Zen-Funk-Pianisten Nik Bärtsch mit seiner Band Ronin oder die kubanische Tastenvirtuosin Marialy Pacheco verpflichten.

Da die Konzerte sehr schnell ausverkauft sind, empfiehlt es sich, den Vorverkauf unter (www.ticketino.com) zu benutzen.

JAZZ'N'MORE Leser*innen erhalten mit dem Codewort JAZZNMORE eine Vergünstigung von 10 % auf die Tickets.

Das Programm:

- 10.04., 16:00h: David Hellbock Random Control
- 10.04., 20:00h: Iiro Rantala und Galatea Quartet
- 10.04., 23:00h: Trojka
- 11.04., 16:00h: Marc Perrenoud Trio
- 11.04., 20:00h: Marialy Pacheco Trio
- 11.04., 23:00h: Andreas Schaerer mit A Novel Of Anomaly
- 12.04., 11:00h: Markus Flückiger mit Ambäck
- 12.04., 16:00h: Goran Kovacevic & Friends
- 12.04., 20:00h: Nik Bärtsch's Ronin
- 12.04., 23:00h: Marialy Pacheco Solo
- 13.04., 11:00h: Evelyn & Kristina Brunner
- 13.04., 16:00h: Kanti-s-Wings mit Oleg Lips

Das gesamte Programm ist unter www.tastentage.ch abrufbar